

RS OGH 1967/5/23 8Ob130/67, 7Ob257/75, 7Ob688/76, 6Ob528/77, 6Ob4/82, 8Ob1503/93, 3Ob156/01i, 8Ob7/0

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 23.05.1967

Norm

ABGB §833 B2

ABGB §835 A

Rechtssatz

Der Außerstreitrichter hat die Entscheidung über die Genehmigung der Aufkündigung eines Minderheitseigentümers durch die Mehrheitseigentümer nach Ermessen darnach zu fällen, ob die von der Mehrheit beschlossene Maßnahme offenbar vorteilhaft ist.

Entscheidungstexte

- 8 Ob 130/67
Entscheidungstext OGH 23.05.1967 8 Ob 130/67
Veröff: JBl 1968/372 = MietSlg 19035
- 7 Ob 257/75
Entscheidungstext OGH 05.12.1975 7 Ob 257/75
Veröff: MietSlg 27078
- 7 Ob 688/76
Entscheidungstext OGH 16.12.1976 7 Ob 688/76
- 6 Ob 528/77
Entscheidungstext OGH 21.04.1977 6 Ob 528/77
- 6 Ob 4/82
Entscheidungstext OGH 01.09.1982 6 Ob 4/82
- 8 Ob 1503/93
Entscheidungstext OGH 04.02.1993 8 Ob 1503/93
Auch; Beisatz: Er hat daher auch zu prüfen, ob die Aufkündigung Aussicht auf Erfolg verspricht. (T1)
- 3 Ob 156/01i
Entscheidungstext OGH 29.08.2001 3 Ob 156/01i
Auch
- 8 Ob 7/03t

Entscheidungstext OGH 27.02.2003 8 Ob 7/03t

- 7 Ob 5/04t

Entscheidungstext OGH 13.02.2004 7 Ob 5/04t

- 6 Ob 83/06h

Entscheidungstext OGH 21.12.2006 6 Ob 83/06h

Beisatz: Die Schaffung einer zusätzlichen Wohneinheit durch einen Dachbodenausbau drängt bei einem Haus in gehobener Wohngegend mit zwei Wohnungen keineswegs die Vermutung auf, dies sei aus der Sicht aller Miteigentümer eine „bessere Benützung des Hauptstammes“. Eine solche Maßnahme mag den Wert des Hauses steigern und die Interessen des einen Miteigentümers befriedigen, kann aber nachteilig für die Wohnqualität sein. (T2)

- 5 Ob 8/09a

Entscheidungstext OGH 03.03.2009 5 Ob 8/09a

Beisatz: Das ist der Fall, wenn nach Räumung (durch den beklagten Miteigentümer) bessere Verwendungsaussichten für das Objekt bestehen. (T3)

- 9 Ob 6/11i

Entscheidungstext OGH 25.11.2011 9 Ob 6/11i

Beis wie T3

- 5 Ob 27/12z

Entscheidungstext OGH 26.07.2012 5 Ob 27/12z

Vgl; Beisatz: Der Beschluss des Außerstreitrichters ist eine im Wesentlichen von Billigkeitserwägungen getragene Ermessensentscheidung. (T4); Beisatz: Die Genehmigungsfähigkeit wichtiger Änderungen lässt einen Wertungsspielraum offen und stellt stets auf die Umstände des Einzelfalls ab. Eine Anrufung des Obersten Gerichtshofs ist daher in diesem Zusammenhang nur zulässig, wenn dem Rekursgericht eine aus Gründen der Rechtssicherheit zu korrigierende Fehlbeurteilung unterlaufen ist. (T5)

- 5 Ob 202/17t

Entscheidungstext OGH 13.03.2018 5 Ob 202/17t

Auch

- 4 Ob 42/19h

Entscheidungstext OGH 28.05.2019 4 Ob 42/19h

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1967:RS0013440

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

24.07.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at